

## Multireligiöse gottesdienstliche Feier

anlässlich der 4. Mitgliederversammlung des KCID  
am 24.09.2006 um 11.00 Uhr in der Kapelle von Schloss Beuggen

### Zuflucht such' ich bei dem Herrn (Sure 114:1)

Auf dem (Altar-)Tisch stehen drei brennende Kerzen und liegen aufgeschlagen eine hebräische und eine deutsche Bibel und ein Koran

Orgelvorspiel (Herr Ackermann)

Begrüßung (Pfarrer Ross)

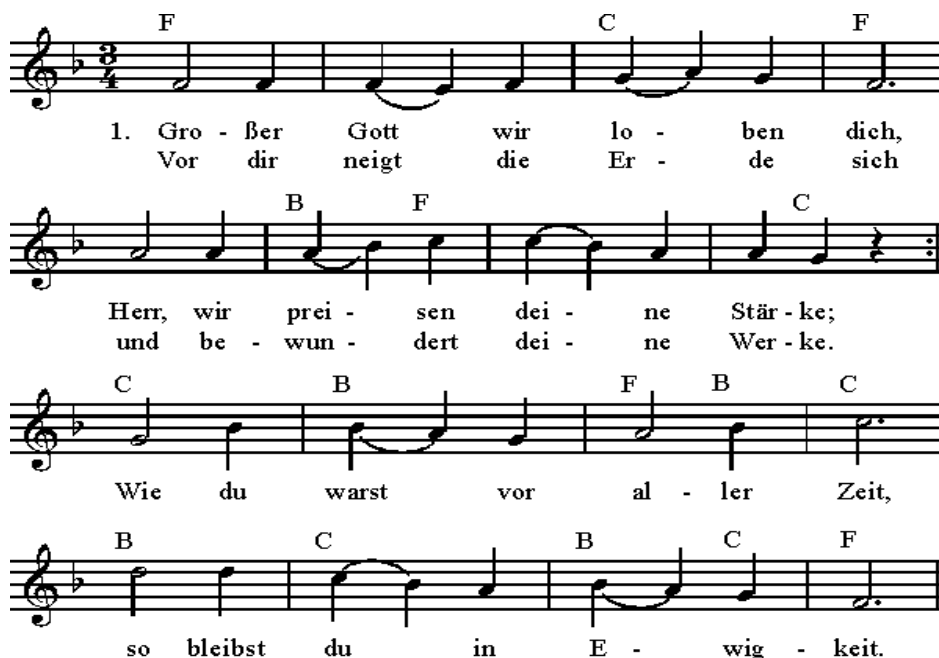
Ihnen allen ein herzliches Willkommen und einen gesegneten Tag.

In den zurückliegenden Tagen haben wir - die Delegierten des Koordinierungsrates der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland - auf unserer 4. bundesweiten Mitgliederversammlung verschiedene verbandsinterne Anliegen besprochen. Darüber hinaus waren wir miteinander unterwegs in Geschichte und Gegenwart, an unterschiedlichen Gebetsorten und haben den vielfältigen Klängen unserer Religionen nachgespürt. Jetzt am Ende der gemeinsamen Zeit versammeln wir uns mit weiteren Gläubigen aus Rheinfeldern und Umgebung, um Gott die Ehre zugeben und uns zu fragen, welche Konsequenzen hat dieses Gotteslob für unser alltägliches Leben.

Lasst uns miteinander einstimmen in das vielfältige und jeweils eigene Gotteslob. Lasst uns Gott preisen in seiner Einzigartigkeit, ihn, der uns und alles was ist, erschaffen hat und erhält.

### • Lobpreis Gottes

Lied EG 331, 1-3+11 Großer Gott wir loben dich



1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich,  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke;  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

Alles, was dich preisen kann  
Cherubim und Seraphinen,  
stimmen dir ein Loblied an;  
alle Engel, die dir dienen,  
rufen dir in sel'ger Ruh'  
"Heilig, heilig, heilig" zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth!  
Heilig, Herr der Himmelsheere!  
Starker Helfer in der Not!  
Himmel, Erde, Luft und Meere  
sind erfüllt von deinem Ruhm;  
Alles ist dein Eigentum.

Herr, erbarm, erbarme dich.  
Lass uns deine Güte schauen;  
Deine Treue zeige sich,  
wie wir fest auf dich vertrauen.  
Auf dich hoffen wir allein:  
Lass uns nicht verloren sein.

Koranrezitation - Sure 10:31 + 25:54+58 (Imam Cidem)

deutsche Übersetzung des Textes (Hülya Bogazliyanlioglu)

Wir hören die deutsche Übersetzung der eben gehörten Koran-Rezitation aus Sure 10 und Sure 25:

„Wer ist es, der euch (mit Lebensunterhalt) vom Himmel und aus der Erde versorgt? Wer ist es, der euch sehen und hören lässt und der Lebendiges aus Totem schafft und Totes aus Lebendigem? Und wer verfügt und wacht über Alles? Sie werden sagen: "Allah". So antworte: "Wollt ihr denn nicht (Seinen) Schutz suchen und gottesfürchtig sein?"

Er ist es, Der aus einem wasserähnlichen Tropfen den Menschen erschaffen hat und ihn zu (einem sozialen Gefüge von) Blutsverwandtschaft und angeheirateter Verwandtschaft werden ließ. Allmächtig ist dein Herr.

Vertraue auf den Ewig-Lebenden, den Unsterblichen und lobpreise seine Herrlichkeit. Er kennt die Sünden seiner Diener zur Genüge.

Psalm 1 (Pfarrer Ross)

Wir loben Gott, indem wir im Wechsel zwischen Männern und Frauen den Psalm Eins beten:

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen /  
noch tritt auf den Weg der Sünder  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des HERRN  
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, /  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

und seine Blätter verwelken nicht.  
Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,  
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,  
aber der Gottlosen Weg vergeht. Amen.

Lied            Askin aldi benden beni (3 Verse)    (Begleitung Hanim Holz)

MAHAMİ : SEGÂH  
USÛLÜ : YÜRÜK SEMÂİ

SEGÂH NEFES

BESTEKÂRİ : ? 10  
GÜFTE : YÛNUS EMRE  
1238 ? - 1320 ?

ARANÂME

Askin aldi benden beni  
Bana seni gerek seni  
Ben yanarim dünü günü  
Bana seni gerek seni

Deine Liebe nahm mich weg von mir  
Brennend bin ich immerzu du fehlst mir du

Ne varliga sevinirim  
Ne yokluga yerinirim  
Askin ile avunurum  
Bana seni gerek seni

Dasein freut mich nicht Hinsein reut mich nicht  
Deine Liebe mildert mich du fehlst mir du

Yunus durur benim adim  
Gün gecdikce artar odum  
Iki cihan da maksudum  
Bana seni gerek seni

Yunus (Emre) bin ich täglich brenn ich ungelöscht  
Mein Wunsch auf beiden Welten du fehlst mir du

(Text: Yunus Emre (+ 1321) – Übersetzung: Zafer Senocak)

## • Verantwortung vor Gott

Überleitung (Pfarrer Ross)

Verantwortung vor Gott - Als Gläubige wissen wir, dass wir gegenüber Gott rechenschaftspflichtig sind. Unser Denken und Tun ist nicht folgenlos, weder heute noch an dem Tag, da wir vor Gott stehen. Um sich dessen bewusst zu werden, fasten Muslime im Fastenmonat Ramadan, der heute begonnen hat.

Koranrezitation - Sure 2:183-186 (Imam Cidem)

deutsche Übersetzung des Textes (Hülya Bogazliyanlioglu)

Wir hören die deutsche Übersetzung der eben gehörten Koran-Rezitation aus Sure 2:

Oh, die ihr glaubt, das Fasten ist euch ebenso vorgeschrieben wie denen, die vor euch gelebt haben, um euch vor Bösem zu schützen.

(Das Fasten ist) eine bestimmte Anzahl von Tagen (einzuhalten). Wer von euch aber krank oder auf Reisen ist, (der faste) an ebenso vielen anderen Tagen. Diejenigen aber, die (die nicht fasten, obwohl sie das Fasten eigentlich einhalten) könnten, sollen als Ersatzleistung (an jedem versäumten Tag) einen Bedürftigen mit Nahrung versorgen. Wer freiwillig (mehr Bedürftige durch Nahrung unterstützt), um so besser ist es für denjenigen. (Aber) das Einhalten des Fastens ist noch besser für euch; wenn ihr es nur wüsstet!

Der Fastenmonat Ramadan ist der Monat, in dem die Offenbarung des Korans mit der Rechtleitung für alle Menschen und den klaren Beweiszeichen des rechten Weges und der Unterscheidung (zwischen gut und böse) begann. Wer den Monat Ramadan erlebt, soll fasten. Und wer krank ist oder sich auf einer Reise befindet, soll das Fasten an der entsprechenden Anzahl von Tagen nachholen. Allah will es euch leicht machen, nicht schwer. Vervollständigt (durch nachträgliches Fasten) die Zahl (der vorgeschriebenen Fastentage). Und preist Allah dafür, dass er euch rechtgeleitet hat, und seid ihm dankbar.

Wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, (so sage ihnen), Ich bin ihnen nahe. Ich erhöhe die Bitten des (demütig) zu mir Betenden. Deshalb sollen sie auf mich hören und an mich (und diese Fähigkeiten von Mir) glauben, damit sie den rechten Weg einschlagen.

#### Erlebnisbericht zum Fasten (Hülya Bogazliyanlioglu)

Ich wünsche allen Muslimen eine gesegnete Ramadanzeit. Möge Allah alle unsere Bemühungen und Gebete annehmen.

Der Ramadanmonat wird mit Freude erwartet. Es ist eine Zeit, in der wir Muslime die Gelegenheit haben und physisch, psychisch und spirituell zu erneuern.

Es ist so als würde sich in diesem Monat ein Schleier auf all das Materielle im Leben legen. Man lässt die materiellen Freuden des Lebens hinter sich und spürt eine viel größere Hingabe an Allah und damit verbunden einen Dank gegenüber seinem Schöpfer. Man sieht sich gegenüber Allah gerade in dieser Zeit als ein winziges Geschöpf und bedankt sich in vieler Hinsicht, dass es uns so gut geht.

Es stimmt im wahrsten Sinne, in der Zeit, in der wir nicht fasten, gehen wir an einem Apfel einfach vorüber und wissen seinen Wert nicht zu schätzen. Erst beim Fasten, wenn der Magen weint, denken wir demütig: O Allah, was hast Du uns allen Schönes in Farbe, Geruch und Vielfalt gewährt. Wie gut geht es uns auf dieser Seite der Erde. Wir können Dir nicht genug für all diese Schönheiten danken.

All dies wird einem in diesem Monat bewusst und man betet viel intensiver für all die Menschen, die nicht so viel haben oder gar nichts haben. In der Zeit des Fastens, wenn nichts gegessen und getrunken wird, ist die Bindung zum Weltlichen geschwächt und man empfindet eine viel stärkere Bindung zu Gott.

Allah gibt einem in dieser Zeit die Gelegenheit, spirituell in höchstem Maße zu reifen und in dieser Zeit eine Schule der Selbstdisziplin und der kraftvollen Danksagung für die von Gott erhaltenen Gaben zu entwickeln. Möge Allah unsere Bemühungen annehmen.

Wir wissen auch, dass in diesem Monat, der Koran als Gnade für die Menschheit und die erste Offenbarung zum Propheten Mohammed (Friede sei mit ihm) gekommen ist und dass dieser Monat viele weitere Geheimnisse mit sich bringt und birgt. Man spürt eine innere Zufriedenheit und ist sehr ausgeglichen auch gegenüber seinen Mitmenschen. Man vergibt, man schaut über Negatives hinweg und ist sich seiner eigentlichen Aufgabe als Mensch viel bewusster.

Die soziale Gemeinschaft wird auch durch die gemeinsamen Teravih-Gebete in der Moschee gestärkt. Gleichzeitig spendet man viel für die Armen in dieser Welt, durch die vorgeschriebene Pflichtabgabe: Zakat.

#### Orgelstück (Herr Ackermann)

### • Verantwortung vor der Schöpfung

#### Überleitung (Pfarrer Ross)

Verantwortung vor der Schöpfung - Gott beschenkt uns Tag für Tag reichlich. Er hat uns seine Schöpfung anvertraut. Wir sind Statthalter Gottes, sind Gottes Khalifa auf Erden.

#### Bibeltext - 1.Mose / Genesis 1, 26-28 (Regina Oldenburg)

Lesung aus der hebräischen Bibel, dem Alten Testament, im 1. Buch Mose, Kapitel 1:

Gott sprach:

Wir wollen Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist!  
 Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft,  
 über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.  
 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie  
 und schuf sie als Mann und als Frau.

Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen:

Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz!  
 Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde  
 leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.

Symbolhandlung (4 Kinder bringen 4 Gaben zum Tisch)

Ich schmücke diesen Tisch mit Blumen. Sie blühen uns zur Freude und Gott zur Ehre. Wir sollten  
 nicht achtlos an ihnen vorüber gehen. (Nabah Al Salmay)

Ich bringe Brot zu diesem Tisch. Es dient uns zur Nahrung. Doch nicht alle Menschen haben genug  
 davon zum Essen. (Pascal Oldenburg)

Ich bringe Weintrauben zu diesem Tisch. Sie erinnern uns Christen zusammen mit dem Brot an die  
 Gemeinschaft mit Gott. (Laura Oldenburg)

Ich bringe Datteln zu diesem Tisch. Am Abend, wenn wir unser Fasten brechen, essen wir als  
 Erstes eine Dattel, so wie es unser Prophet Mohammed getan hat. (Yunus Bogazliyanlioglu)

Lied EG 432, 1-3 Gott gab uns Atem, damit wir leben

1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben.  
 Er gab uns Au - gen, daß wir uns sehn.  
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,  
 daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.  
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,  
 daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören.  
 Er gab uns Worte, dass wir verstehn.  
 Gott will nicht diese Erde zerstören.  
 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.  
 Gott will nicht diese Erde zerstören.  
 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln.  
 Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.  
 Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
 Wir können neu ins Leben gehn.  
 Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
 Wir können neu ins Leben gehn.

• **Verantwortung gegenüber dem Anderen**

Überleitung (Pfarrer Ross)

Verantwortung gegenüber dem Anderen - Das Schicksal anderer Menschen kann uns nicht gleichgültig sein. Gott hat sie uns als Schwestern und Brüder zur Seite gestellt.

Bibeltext - Jesaja 58,6b-9 (Michael Kautzmann)

Lesung aus der hebräischen Bibel, dem Alten Testament, beim Propheten Jesaja:

Löst die Fesseln der Gefangenen, nehmt das drückende Joch von ihrem Hals, gebt den Misshandelten die Freiheit und macht jeder Unterdrückung ein Ende!  
Ladet die Hungernden an euren Tisch, nehmt die Fremden und Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlaufen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen!  
Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell; eure guten Taten gehen euch voran und meine Herrlichkeit folgt euch als starker Schutz.  
Dann werdet ihr zu mir rufen und ich werde euch antworten; wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: 'Hier bin ich!'

Erlebnisbericht aus dem Freundeskreis Asyl (Dagmar Henninger)

In einer Vorstandssitzung des Christlich–Islamischen Vereins im vergangenen Herbst habe ich zum ersten Mal von der Abschiebungsbedrohung von mir aus dem kirchlichen Gemeindeleben bekannten syrischen Menschen erfahren.

Ich bekam das Gefühl, irgendetwas unternehmen zu müssen, weil ich es als nicht hinnehmbar empfand, dass in dem Schicksal der Menschen das letzte Wort gesprochen sein sollte.

Dadurch stieß ich auf den Freundeskreis Asyl, dessen Existenz ich bis dahin noch nicht zur Kenntnis genommen hatte. Ich war überrascht und beeindruckt von der Versammlung von Menschen aus allen möglichen Alters-, Berufs- und Religionsgruppen. Allen war gemeinsam, auf irgendeine Art Hilfe anbieten zu wollen.

Es ist eine Kraft zu spüren in solch einer Gemeinschaft, die mit nichts zu vergleichen ist und die den Beschluss in unserer katholischen Kirchengemeinde erleichterte, für die bedrohten Menschen ein Kirchenasyl zu organisieren, das Aufschub und damit die Chance zu einer Eingabe an die Härtefallkommission brachte.

Wenn auch noch keine Entscheidung gefallen ist, wenn auch das Hoffen und Bangen um das Schicksal vieler unserer Mitmenschen andauert – allein das Wissen um die Solidarität, sichtbar z.B. in den seit 280 Tagen stattfindenden Mahnwachen, dem Organisieren von Geldmitteln für die Rechtshilfe und zahllosen Besprechungen und Beratungen lässt uns dankbar werden, dankbar für die Erfahrung, dass sich Menschen berühren lassen, berühren vom Schicksal anderer.

Dann können wir auch auf Gott vertrauen, auf ihn, von dem wir unsere Hilfe erbeten.

Lied

EG 425, 1-3

Gib uns Frieden jeden Tag

1. Gib uns Frie-den je-den Tag! Laß uns nicht al - -  
 2. Gib uns Frei-heit je-den Tag! Laß uns nicht al - -  
 3. Gib uns Freu-de je-den Tag! Laß uns nicht al - -

lein! Du hast es uns fest ver-spro-chen,  
 lein! Laß für Frie-den uns und Frei-heit  
 lein! Für die klein-sten Freund-lich-kei-ten

stets bei uns zu sein. Denn nur du, un-ser  
 im-mer tä-tig sein. Denn durch dich, un-ser  
 laß uns dankbar sein. Denn nur du, un-ser

Gott, denn nur du, un-ser Gott, hast die  
 Gott, denn durch dich, un-ser Gott, sind wir  
 Gott, denn nur du, un-ser Gott, hast uns

Men-schen in der Hand, laß uns nicht al - - lein.  
 frei in je-dem Land. Laß uns nicht al - - lein.  
 al - le in der Hand. Laß uns nicht al - - lein.

### Gebete

Koranrezitation - Sure 1 - al-Fatiha (Imam Cidem)

Vaterunser (Pfarrer Ross)

Sendungsworte (Pfarrer Ross)

Wir schließen unsere multireligiöse gottesdienstliche Feier mit Sendungsworten aus dem Koran, wie sie bei jedem Freitagsgebet bei uns in der Moschee gesprochen werden und mit christlichen Segensworten.

Koranrezitation - Sure 16:90 (Imam Cidem)

deutsche Übersetzung des Textes (Hülya Bogazliyanlioglu)

Gott gebietet (euch),  
 Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun und den Verwandten zu geben was ihnen zusteht.  
 Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit.  
 Er ermahnt euch, auf dass ihr es bedenkt.

Segensworte (Pfarrer Ross)

Der allmächtige und barmherzige Gott segne dich,  
 dass du jeden Tag als erfüllte Zeit erlebst,  
 dass das Leiden von gestern und die Angst vor morgen ihre Schrecken verlieren  
 und die Botschaft vom Heil der Welt auch in dir Gestalt gewinnt. Amen

Lied Mit Bergen und mit Steinen auch (6 Verse)

Mit Ber-gen und mit Stei-nen auch will ich dich ru - fen, Herr, o Herr!

Mit Vö - - geln früh im Mor - gen - hauch will ich dich ru-fen, Herr, o Herr!

Mit Vö- geln früh im Mor-gen-hauch will ich dich ru-fen, Herr, o Herr!

Mit Fischen in des Wassers Grund, Gazellen in der Wüste Rund,  
/: mit „Yahu!“ aus der Toren Mund will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Jesus hoch im Himmelsland, mit Moses an des Berges Rand,  
/: mit diesem Stab in meiner Hand will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Hiob, der vor Schmerz versteint, mit Jakob, dessen Auge weint,  
/: und mit Muhammad, deinem Freund, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Dank und Preis und Lobeswort, mit „Gott ist einer“, höchstem Hort,  
/: barhäuptig, barfuß, immerfort, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit lesend frommer Zungen Hall, mit Turteltaube, Nachtigall,  
/: mit denen, die Gott lieben all, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Text: Yunus Emre (+ 1321) - Übersetzung: Annemarie Schimmel - Musik: Claudia Ott

#### Schlussworte (Pfarrer Ross)

Am Ausgang erhalten Sie alle ein Tütchen mit Datteln. Nehmen Sie sie in Erinnerung an diese gottesdienstliche Feierstunde mit nach Hause und essen Sie sie heute am Abend im Gedenken daran, dass Muslime ihren diesjährigen ersten Fastentag nun beendet haben.

Die Blumen, die uns auf diesem Tisch erfreut haben, möchte ich zwei Frauen überreichen, die zum Gelingen der 4. Mitgliederversammlung des KCID in besonderer Weise beigetragen haben:  
Frau Johanna Allahwala und Frau Ingeborg Omer.

Wer mag, ist eingeladen, das Brot und die Weintrauben, die hier auf dem Tisch stehen, mit anderen zu teilen.

#### Orgelnachspiel (Herr Ackermann)

am Ausgang werden an alle Anwesende in Tüten verpackte Datteln verteilt  
(Frau Omer, Nabah Al Salamy, Yunus Bogazliyanlioglu)

